

# Rig-Veda – Das heilige Wissen

Erster und zweiter Liederkreis

Bearbeitet von  
Toshifumi Goto, Michael E. J. Witzel

1. Auflage 2007. Buch. 889 S. Hardcover  
ISBN 978 3 458 70001 2  
Format (B x L): 11,7 x 18,1 cm  
Gewicht: 500 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Hinduismus > Hinduismus: Heilige Texte & Traditionsliteratur](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Insel Verlag

Leseprobe



Witzel, Michael E. J. / Goto, Toshifumi

**Rig-Veda**

Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis  
Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und mit einem Kommentar  
herausgegeben von Michael E.J. Witzel und Toshifumi Goto unter Mitarbeit  
von Eijiro Doyama und Mislav Ježic

© Insel Verlag  
978-3-458-70001-2

VDR



# RIG-VEDA

## DAS HEILIGE WISSEN

ERSTER UND ZWEITER LIEDERKREIS

Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt  
und herausgegeben von  
Michael Witzel und Toshifumi Gotō  
unter Mitarbeit von  
Eijirō Dōyama und Mislav Ježić

VERLAG DER  
WELTRELIGIONEN

Gefördert durch die  
Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische  
Daten sind im Internet abrufbar.  
<http://dnb.d-nb.de>

© Verlag der Weltreligionen  
im Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig 2007  
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.  
Umschlag: Hermann Michels und Regina Göllner  
Satz: Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn  
Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim  
Printed in Germany  
Erste Auflage 2007  
ISBN 978-3-458-70001-2

1 2 3 4 5 6 – 12 11 10 09 08 07

RIG-VEDA  
ERSTER UND ZWEITER LIEDERKREIS





## INHALT

Rig-Veda – Das heilige Wissen	
Erster Liederkreis .....	9
Zweiter Liederkreis .....	349
Kommentar .....	425
Glossar .....	825
Verzeichnis der grammatikalischen und rhetorischen Begriffe .....	856
Siglen- und Literaturverzeichnis .....	861
Zur Transliteration .....	883
Inhaltsverzeichnis .....	887



ERSTER LIEDERKREIS  
*(maṇḍala 1)*



1. GRUPPE.  
 LIEDER DES MADHUCCHANDAS, I 1-11

*I.1 An Agni*

- 1 Agni rufe ich an als den Vorangesetzten (*puróbita*),  
 als Gott und als rechtzeitig opfernden (Priester) des Opfers,  
 als Hotar, der (dem Opfernden) den besten Schatz verschafft.
- 2 Agni (war) von den früheren Ṛṣis  
 und ist von den jüngsten anzurufen;  
 er wird die Götter hierher fahren.
- 3 Durch Agni wird (der Opfernde) Reichtum erlangen,  
 besonders Gedeihen, Tag für Tag,  
 das berühmte, das die meisten Heldensöhne besitzt.
- 4 Agni! Das Opfer und die Opferhandlung,  
 die du allerseits umfaßt,  
 die allein geht zu den Göttern.
- 5 Agni, der Hotar mit Seherkraft  
 der wirkliche, ruhmglänzendste,  
 der Gott soll mit den Göttern herkommen.
- 6 Wenn du wirklich für den Opferspender  
 Glückverheißendes tun wirst, Agni,  
 so (wird) das bei dir wahr, o Angiras.
- 7 Zu dir, Agni, (kommen) wir Tag für Tag,  
 du Dunkel-Erheller, mit dichterischer Einsicht,  
 kommen wir, Verehrung darbringend.

- 8 Dem Beherrscher der Opferhandlungen,  
dem Hüter der Wahrheitskraft (*ṛtá*), dem leuchtenden,  
der im eigenen Haus wächst.
- 9 Als solcher, wie ein Vater dem Sohne,  
werde uns, o Agni, gut zugänglich.  
Folge uns, zum Heil!

*I.2 An Vāyu, Indra und Vāyu, Mitra und Vāruṇa*

- 1 Vāyu! Komm her, du Gerngesehener;  
diese Somasäfte sind vorbereitet.  
Von ihnen trinke, höre den Ruf!
- 2 Vāyu! Mit Sprüchen bewillkommen  
die Bewillkommner dich,  
die den Soma ausgepreßt haben, die die Tage kennen.
- 3 Vāyu! Dein füllender  
Milchstrom schreitet zum Huldigenden,  
der breite, um Soma zu trinken.
- 4 Indra und Vāyu! Diese sind die ausgepreßten (Tränke);  
kommt herbei mit Wonnen,  
denn die Somatropfen begehren euch.
- 5 Vāyu und Indra! Ihr habt acht auf  
die ausgepreßten (Tränke), ihr, die ihr das Gut von  
Rennpreisen besitzt.  
Als solche zieht eilig herbei!
- 6 Vāyu und Indra! Zieht herbei  
zum Treffort des Somapressenden,  
schnell, so recht nach Eingebung, ihr Männer!

- 7 Ich rufe den Mitra von lauterer Tüchtigkeit  
und Varuṇa, den Wählerischen,  
die beide die mit ausgelassener Butter (gesalbte) Eingebung  
gelingen lassen.
- 8 Durch die Wahrheitskraft (*rtá*) habt ihr, Mitra und Varuṇa,  
die ihr die Wahrheitskraft mehrt, die Wahrheitskraft berührt,  
hohe Geisteskraft erlangt.
- 9 Die beiden Seher Mitra und Varuṇa,  
die starkgeborenen, mit weitem Siedlung(sraum)  
lassen uns geschicktes Werk zuteil werden.

*I,3 An die Aśvins, Indra, die Allgötter (Viśve Devāḥ) und Sarasvatī*

- 1 Aśvins! An den zum Opfer gehörigen Labungen,  
ihr flinkhändigen Herren der Schönheit,  
ihr Vielnützenden, erfreut euch!
- 2 Aśvins! Reich an Wunderkräften,  
ihr Männer mit kräftiger Einsicht,  
ihr Festlichen liebt die Willkommenslieder!
- 3 Ihr Wundertätigen, euer sind die ausgepreßten (Somatränke),  
ihr Nāsatyas, dessen, der die Opferstreu herumgelegt hat.  
Zieht herbei, Rudras Bahn (folgend)!
- 4 Indra! Ziehe her, du Prächtigscheinender;  
nach dir verlangend sind diese ausgepreßten (Somatränke),  
die von den zarten (Fingern) der Reihe nach geläutert werden.
- 5 Indra! Ziehe her, durch unsere Eingebung angespornt,  
von den erregten (Dichtern) zur Eile angetrieben,  
zu den Gedichten (*bráhman*) des Priesters, der ausgepreßte  
(Tränke) hat.

- 6 Indra! Ziehe her, dich beeilend,  
zu den Gedichten, du Falbenbesitzer,  
habe an unserem ausgepreßten (Soma) Gefallen!
- 7 Helfende(?) Völkergrenzenerhalter,  
ihr Allgötter, kommt her,  
als Huldigende zum ausgepreßten (Soma) des Huldigenden!
- 8 Ihr Allgötter, kommt die Wasser überschreitend  
schnell zum ausgepreßten (Soma)  
wie die rötlichen (Kühe) zur Weide!
- 9 Die Allgötter, ohne Entgleisungen,  
(erstaunliche) Fähigkeiten herbeirufend, ohne Trug,  
sollen den Lebenssaft genießen, die Wagenfahrer.
- 10 Die lautere Sarasvatī  
die an Rennpreisen preisreiche,  
soll unser Opfer begehren, die durch Eingebung Güter  
besitzt.
- 11 Die Antreiberin der Lebenskräfte,  
die sich auf Wohlwollen verstehende,  
die Sarasvatī hat das Opfer angenommen.
- 12 Als große Wasserflut wird Sarasvatī  
kund mit ihrer Erscheinung;  
sie beherrscht weithin alle Eingebungen.

*1.4 An Indra*

- 1 Wenn er seine gute Gestalt annimmt, (uns) zur Hilfe,  
wie die gute Milchkuh für den Melker,  
rufen wir (ihn) Tag für Tag.



- 
- 2 Komm zu unseren Somapressungen;  
trink, du Trinker des Soma!  
Kühe verschenkend ist der Rausch des Reichen (Indra).
- 3 Dann möchten wir deine freundlichsten  
Gunsterweisungen erfahren.  
Übersieh uns nicht, komm her!
- 4 Geh hin; nach dem schnellen, nicht niedergestreckten  
Indra frage, der sich auf die dichterische Erregung versteht,  
der dir lieber als die Gefährten ist.
- 5 Mögen doch unsere Tadler sagen:  
»Ihr habt euch um alles andere gebracht,  
nur für Indra (eure) Gunst bestimmend;
- 6 und mögen der Sippenangehörige  
und die Stammesangehörigen uns reich nennen, du Kunstfertiger:  
wir möchten nur in Indras Schutz sein.«
- 7 Bringe ihn, für den raschen (Indra) den raschen (Soma),  
den Opfer verschönenden, den männerberauschenden,  
eilig den die Gefährten erfreuenden!
- 8 Als du davon getrunken hattest, du mit hundert Geisteskräften,  
da wurdest du zum Schlägel gegen die Feinde.  
Du halfst dem Rennpreisgewinner bei (den Kämpfen)  
um die Rennpreise.
- 9 Also solchen treiben wir dich, den Rennpreisgewinner in den  
(Kämpfen) um die Rennpreise,  
zum Gewinnen (des Rennpreises), du mit hundert Geisteskräften,  
zum Gewinn von ausgesetzten (Rennpreisen), o Indra.
- 10 Der ein großer Strom des Reichtums ist,  
der gut ans andere Ufer führende Gefährte des Somapressenden,  
für diesen Indra singt!

*1.5 An Indra*

- 1 Kommt doch her, setzt euch recht hin,  
beginnt den Indra zu besingen,  
ihr Gefährten, die den Lobpreis (herbei)fahren,
- 2 auf den Allerersten unter vielen,  
den Herrn alles Wünschenswerten,  
auf Indra zusammen mit dem ausgepreßten Soma!
- 3 Er stehe uns ja in der Anspannung bei,  
er zum Reichtum, er zur Segensfülle;  
er komme mit Rennpreisen zu uns.
- 4 Dessen (Pferde) sie beim Zusammenstoß nicht aufhalten,  
(dessen) beiden Falben die Feinde in den Schlachten  
(nicht aufhalten),  
diesem Indra singt!
- 5 Zum Somatrinker gehen diese ausgepreßten  
lauteren (Somatränke), um ihn herzubitten,  
(und auch) die mit saurer Milch gemischten Somatränke.
- 6 Du wurdest zum Trinken des ausgepreßten (Soma)  
sogleich erwachsen geboren,  
zur Oberhoheit, du Indra von guter Geisteskraft.
- 7 In dich eingehen sollen die raschen  
Somatränke, du Indra, der du Gefallen an Liedern hast.  
Zum Heil sollen sie dir, dem Einsichtigen, sein.
- 8 Dich haben die Lobgesänge gerade gefördert,  
dich die Lieder, du mit hundert Geisteskräften;  
dich sollen unsere Willkommenslieder fördern.

- 9 Der von unvergänglicher Gunst ist, er möge diesen tausendzählenden Rennpreis gewinnen, der Indra, in dem alle Manneskräfte sind.
- 10 Verhüte, daß die Sterblichen uns selbst betrügen, Indra, der du Gefallen am Lobpreis hast! Halte als Beherrschender die Schlagwaffe fern!

*I.6 An Indra*

- 1 Sie schirren den fahlroten Sonnenfalben an, der um die Feststehenden wandelt.  
Es leuchten die Lichter am Himmel.
- 2 Sie schirren seine (Indras) beiden begehrenswerten Falben an den Wagen, die mit weiten Flügeln, die hochroten, kühnen, die Männer fahrenden.
- 3 Dem ohne Erscheinung eine Erscheinung schaffend, dem ohne Zierrat einen Zierrat, ihr jungen Männer, wurdest du (der Sonnengott) mit den Morgenröten  
zusammen geboren.
- 4 Dann sie haben ihn (den Sonnengott) ja laut seiner  
Selbstbestimmung  
zu (immer) wieder (neuer) Geburt bewegt,  
sich einen opferwürdigen Namen bestimmt.
- 5 Mit den sogar das Feste (den Vala) erbrechenden Wagenfahrern, o Indra,  
fandest du sogar im Versteck die rötlichen (Kühe).
- 6 Wie die Götterverehrer ihren Gedanken,  
so haben die Willkommenslieder nach dem Güterfinder dem großen, berühmten gebrüllt.

- 7 »So sollst du denn mit Indra zusammen erscheinen,  
zusammenkommend mit dem Furchtlosen,  
beide erfreulich, von gleichem Glanz.«
- 8 Mit den untadeligen, himmlischen  
singt der *Makbá* das sieghafte (Lied),  
mit Indras beliebten (Sänger)scharen.
- 9 Komm von dort her, du ringsherum Seiender,  
oder von des Himmels Lichtraum!  
Zusammen strecken sich die Willkommenslieder  
geradlinig zu ihm aus.
- 10 Von hier bitten wir Indra um Erlangung,  
oder vom Himmel, vom irdischen  
oder vom großen (Luft)raum.

*1.7 An Indra*

- 1 Zu Indra haben laut die Liederreichen,  
zu Indra haben mit Gesängen die Sangreichen,  
zu Indra haben die Stimmen gebrüllt.
- 2 Indra, zusammen mit beiden Falben,  
verbunden mit dem sich aufs Wort anschirrenden (Wagen),  
Indra, der Vajraträger, der goldene.
- 3 Indra ließ zu langem Schauen  
die Sonne am Himmel aufsteigen.  
Entzwei spaltete er den Fels mit den Kühen.
- 4 Indra, bei den Siegespreisen stehe uns bei,  
und bei den tausendfache Kampfpfeise gewährenden (Rennen)  
als Gewaltiger, mit gewaltigen Hilfen!

- 
- 5 Den Indra beim großen Kampfpreis,  
den Indra beim kleinen rufen wir,  
zum Gefährten bei Widerstand, den Vajraträger.
- 6 Als solcher, du Stier, decke jenen Kessel für uns auf,  
du Zusammenschenkender,  
für uns, als Unaufhaltsamer!
- 7 Wenn sie bei jedem Anlauf überlegen sind,  
die Loblieder auf den Vajraträger Indra,  
bin ich (dennoch) mit seinem schönen Lob nicht zufrieden.
- 8 Wie ein Stier, ein Büffelbulle die Herden,  
setzt er mit Macht die Völker in Bewegung,  
beherrschend, ohne Widerstand.
- 9 Indra, der allein über die Grenzen,  
über die Güter gebietet,  
über die fünf Völker,
- 10 den Indra rufen wir euch von allen Seiten,  
von den Stämmen her;  
unser allein soll er sein.

*I.8 An Indra*

- 1 Indra! Bringe den gewinnbringenden Reichtum,  
den siegreichen, stets überwältigenden,  
den höchsten zu (unserer) Hilfe,
- 2 mit dem wir uns mit Faustkampf,  
recht (gegen) die Widerstände stemmen wollen,  
von dir geschützt, recht mit dem Renner.

- 3 Indra! Von dir geschützt (möchten) wir  
den Vajra als Schlägel ergreifen,  
wir möchten im Kampf die Gegner allesamt besiegen.
- 4 Wir möchten mit tapferen Bogenschützen,  
wir mit dir, Indra, als Gefährte  
die Kämpfenden bezwingen.
- 5 Groß ist Indra, und noch darüber hinaus  
soll Größe (ihm) dem Vajraträger (zuteil werden).  
Wie der Himmel an Ausdehnung ist seine Kraft,
- 6 welche (Männer) sie im Kampf erreicht haben,  
oder (welche) Männer bei der Gewinnung von  
Nachkommenschaft  
oder (welche) einsichtsvollen erregten (Dichter).
- 7 Dessen Bauch, der den meisten Soma trinkt,  
wie der Himmelseozean (*samudrá*) anschwillt,  
und wie breite Wasser sein Schlund.
- 8 Denn wirklich ist seine Glückhaftigkeit  
überreich, Kühe besitzend, groß,  
wie ein reifer Zweig für den Huldigenden.
- 9 Denn wirklich sind deine ausgezeichneten  
Hilfen, Indra, für meinesgleichen;  
sie existieren sogleich für den Huldigenden.
- 10 Denn wirklich sind ihm begehrenswert  
Preislied und Lobgedicht, die zu verkünden sind  
dem Indra zum Somatrunk.